

Nr. 4531 /VII-9005 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode
1989 -11- 13

A N F R A G E

der Abgeordneten Mag. Haupt, Dr. Frischenschlager, Motter
an den Herrn Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
betreffend Renovierung des kunsthistorisch bedeutenden
Arkadenganges der Trojer-Kaserne

In Beantwortung 4044 AB vom 1. September 1989 zur parlamentarischen Anfrage 4123/J führt der Herr Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten aus, daß die ursprünglich vorgesehene Renovierung der Trojer-Kaserne mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 23 Millionen Schilling durch einen Betrag aus dem Stadterneuerungsfonds in der Höhe von 70%, das sind 16,1 Millionen Schilling, unterstützt werden sollte. Aufgrund der Verkaufsabsicht sei der Betrag jedoch für die Dach- und Fassadeninstandsetzung der österreichischen Nationalbibliothek verwendet worden. Sollte der Verkauf nicht zustande kommen, so würden die erforderlichen Instandsetzungsmaßnahmen aus dem laufenden Budget zu bedecken sein. Da dieser Fonds Stadterneuerungsfonds und nicht Hofburgerneuerungsfonds heißt, und die unterfertigten Abgeordneten es daher auch nicht einsehen, warum Mittel aus dem Stadterneuerungsfonds nicht einem Gebäude zustehen sollen, das vielleicht an eine Stadt verkauft wird, richten Sie an den Herrn Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten nachstehende

A n f r a g e

1. Weshalb halten Sie im Hinblick auf eine allfällige Veräußerung der Trojer-Kaserne an die Stadt Spittal/Drau die Bereitstellung von Budgetmitteln aus dem Stadterneuerungsfonds für nicht vertretbar?
2. Welche Schritte werden Sie setzen, um die Trojer-Kaserne auf sonstige Weise zu unterstützen bzw. zu sanieren?